

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1913

37 (13.2.1913)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M. 10 S.
Im Reichsgebiet 1 M. 35 S. ohne Bestellgeld.
Einschickungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 S., Reklamezeile 20 S.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Dups,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigen-Aannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 37.

Donnerstag den 13. Februar 1913.

84. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

♣ Karlsruhe, 12. Febr. Die Kaiserin unternahm heute vormittag mit dem Brautpaar, der Prinzessin Viktoria Luise, dem Prinzen Ernst August, und dem Prinzen Oskar einen längeren Spaziergang. Um 1/2 12 Uhr erfolgte der Empfang der Abordnung der Stadt Karlsruhe im Residenzschloß. Erschienen waren als Vertreter der badischen Residenz Oberbürgermeister Siegrist, 1. Bürgermeister Dr. Paul und Stadtrat Boedch, die einen Korb mit hellroten Rosen überreichen ließen. Der Oberbürgermeister hielt hierbei eine Ansprache, in welcher er betonte, daß für die Badener und namentlich für die Bürger der badischen Residenz das frohe Ereignis der Verlobung besondere Momente der Freude und Genugtuung biete. — Um 1/2 2 Uhr begab sich die Kaiserl. Familie mit der Großherzogin Luise zur Frühstückstafel ins Großpalais. Auf der Fahrt zum Palais war besonders das Brautpaar Gegenstand lebhafter Ovationen. Um 5 Uhr nachmittags nahm die Kaiserl. Familie im Palais des Prinzen Max den Tee ein. Die Rückreise nach Berlin erfolgte abends 7,20 Uhr mit Sonderzug. Zur Verabschiedung war das Großherzogpaar auf dem Bahnhof erschienen, während sich Großherzogin Luise bereits im Residenzschloß von den hohen Gästen verabschiedet hatte. Nach herzlichen und warmen Worten des Abschieds bestieg die Kaiserl. Familie den Sonderzug. Prinz Ernst August zu Braunschweig-Lüneburg begleitete seine Braut nach Berlin. An der Fahrt nahmen ferner teil Prinz und Prinzessin Max.

△ Karlsruhe, 12. Febr. Das Finanzministerium hat angeordnet, daß vom 1 März ds. Jz. ab die Zinscheine nicht mehr wie bisher einen vollen Monat, sondern nur noch 14 Tage vor dem Verfalltermin von den staatlichen Einlösungskassen zum vollen Ren-

netrag eingelöst werden. Die Neuregelung schließt sich an die durch das Staatsschuldbuchgesetz bestimmte Zulassungswweise der Schulbuchsen an.

♣ Karlsruhe, 12. Febr. Der Geschäftsführende Ausschuß der nat.-lib. Partei Badens hat beschlossen, den engeren Ausschuß der Partei auf Sonntag den 23. Februar zu einer Tagung nach Karlsruhe einzuberufen.

* Karlsruhe, 12. Febr. Die Karlsruher Festtage haben leider einen bedauerlichen Abschluß gefunden, indem heute abend zwischen 7 und 1/2 8 Uhr in der Akademiestraße der 16jährige Lehrling Ludwig Gänger von einem Automobil, in dem sich der Prinz Ernst August von Cumberland befand, überfahren und sehr schwer verletzt wurde. Wie mit Bestimmtheit verlautet, ist der Junge im Spiel direkt dem Automobil in die Räder gelaufen. Der Prinz bemühte sich mit um die Verbringung des Verunglückten in einen Hauseingang und fuhr dann in einem dem Prinzen Max von Baden gehörenden Automobil zur Bahn.

* Karlsruhe, 13. Febr. Der 16jährige Lehrling Ludwig Gänger, der gestern abend von dem Automobil des Prinzen Ernst August von Cumberland überfahren worden war, ist um 9 Uhr abends den erlittenen schweren Verletzungen erlegen.

♣ Karlsruhe, 12. Febr. Rechnungsrat Melder bei der Generaldirektion der bad. Staatsbahnen kann in diesen Tagen das 50jährige Dienstjubiläum feiern. Dem Jubilar wurde aus diesem Anlaß das goldene Verdienstzeichen verliehen und durch seinen Dienstvorstand mit einem besonderen Schreiben geehrt. Rechnungsrat Melder ist zugleich in den Ruhestand getreten.

△ Durlach, 13. Febr. In gestriger Sitzung des Bezirksrats wurde das Gesuch des Herrn Friedrich Study in Kleinfleinbach um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zum „Dörsen“ daselbst ge-

nehmigt, das Gesuch des Andreas Wilhelm Selter in Aue um Erlaubnis zum Betrieb einer Schenkwirtschaft mit Branntweinschant in einem neu zu erbauenden Haus am Kreisweg Durlach-Aue dagegen abgewiesen. Der Beschwerde des Landwirts Josef Kunz in Stupferich gegen eine baupolizeiliche Verfügung wurde stattgegeben.

♣ Durlach, 12. Febr. Um dem Wunsch vieler hiesiger Frauen nachzukommen, sah sich der Verein für Homöopathie und Naturheilkunde veranlaßt, die bekannte Rednerin für Volksgesundheit, Frä. Weinsteiner aus Stuttgart, für einen weiteren Frauen-Vortrag zu gewinnen und findet derselbe am Freitag den 14. Februar, abends 8 Uhr, in der „Karlsburg“ statt. Thema: „Was muß die Frau, was soll die Jungfrau wissen?“ Dieser wichtige Vortrag ist den Frauen und Mädchen besonders zu empfehlen. Eintritt 20 Pfg. Am Schluß wird die Rednerin etwa an sie gestellte Fragen beantworten. (Siehe Anzeigenteil.)

Durlach, 13. Febr. Am Sonntag den 16. Februar 1913, nachmittags 1/2 3 Uhr, findet im Gasthaus zur „Kanne“ in Bergshausen auf Antrag des Bezirksvereins Durlach ein Vortrag des Gewerbelehrers Zimmermann in Karlsruhe über das Thema: „Der goldene Boden des Handwerks“ statt. Der Besuch des Vortrags steht jedermann frei. Eintrittsgeld wird nicht erhoben. Es steht zu erwarten, daß die Gewerbetreibenden und Handwerker der Umgebung durch zahlreiche Beteiligung an dem Vortrag ihr Interesse an der Hebung ihres Standes bekunden; ebenso sind alle Interessenten aus anderen Berufsständen willkommen.

— Enttäuschte Auswanderer. In letzter Zeit sind viele Auswanderer mit ihren Familien aus den Amtsbezirken Durlach und Bretten nach Brasilien ausgewandert. Alle Vorstellungen, sie von ihrem Vorhaben abzubringen, waren fruchtlos. Nach ihrer Ankunft

Feuilleton.

11)

Die Testamentsklausel.

Roman von G. Courtis-Mahler.

(Fortsetzung.)

Eva Marie Delius saß in dem kleinen, freundlichen Wohnzimmer am Fenster und schaute hinaus. Ihre großen blauen Augen, die mit klarem, gutigem Ausdruck aus dem lieblichen Gesicht heraus sahen, schweiften in die Weite. Die schlaffe, aber jugendlich kraftvolle Gestalt lehnte lässig im Sessel und die schlanken Hände, feine, beseelte Frauenhände, ruhten in plastischer Schönheit auf den schmalen Armlehnen des Möbels.

Sie bot ein anmutiges Bild blühender Jugend.

Damit kontrastierte seltsam die schlichte Trauerkleidung und der wehe Zug um den feingeschneittenen Mund, der ihrem jungen Gesicht ein reiferes Gepräge gab.

Draußen grünte und blühte die schöne, lachende Gotteswelt, durch das offene Fenster wehte köstlich würzige Luft. Still war es ringsum. Auf der Landstraße, die zwischen dem Eisenbahndamm und dem Garten lag, der das Haus umschloß, war kein lebendes

Wesen zu sehen. Aber im Hause wurde es jetzt laut, eine schrille Frauenstimme schallte. Türen wurden heftig zugeschlagen und dann die Tür zum Wohnzimmer aufgerissen. Eva Marie war emporgezuckt und ihre Augen richteten sich mit peinlichem Ausdruck auf die eintretende Stiefmutter. Diese bot einen sehr unfreundlichen Anblick. Wohl zeigte das fette, verschwommene Gesicht noch Spuren einstiger Schönheit, aber die dicke Puderfärbung, welche darauf lag und die starke Röte in ein häßliches Blaurot verwandelte, machte es direkt widerlich. Frau Professor Delius schien trotzdem noch immer sehr gefallsüchtig zu sein. Ihre eng zusammengepreßte Taille, die mehr denn geniale Feisur, welche deutlich genug den falschen Aufbau verriet, die auffallend jugendliche Form ihrer Trauertoilette, alles deutete darauf hin. Sie konnte nicht vergessen, daß sie einst schön gewesen war und im ängstlichen Bestreben, diese Schönheit auch jetzt noch vorzutäuschen, machte sie sich selbst zum Berrbild zur Karikatur.

„Du sitzt hier und legst die Hände in den Schoß, Eva Marie. Ich muß mich mit diesem ungeschickten Bauernmädchel herumärgern und meine Nerven verjagen mir den Dienst. O, mein Gott, ich bin elend zum Sterben!“

Damit ließ sie sich ächzend und stöhnend in einen Sessel fallen und warf anklagende Blicke aus den verschwommenen Augen auf die Stiefmutter.

Eva Marie erhob sich und strich mit einer müden Bewegung das dicke, nußbraune Haar aus der Stirn.

„Du sollst dich nicht über jede Kleinigkeit aufregen, Mama.“

Die Alte lachte höhnisch.

„Ja, wenn man Deine olympische Ruhe besäße. Kleinigkeit — bei uns ist ja, Gott sei's geklagt, alles Kleinigkeit. Wer mir das an meiner Wiege gesungen hätte.“

Frau Delius liebte solche Ausdrücke. Ihre Wiege hatte zwar in einer viel ärmlischeren Umgebung gestanden, als das kleine Landhaus war. Gesungen hatte ihr überhaupt niemand etwas an ihrer Wiege, dazu hatten Vater und Mutter keine Zeit. Trotzdem glaubte die Dame selbst daran, daß sie zu einem glänzenderen Geschick geboren worden war. Als sie Professor Delius als armes Ladenmädchen hatte kennen lernen und sie zu seiner Frau machte, stieg ihr der Glanz zu Kopf. Sie warf das Geld mit vollen Händen aus, das ihr der schwache und blind verliebte Gatte immer wieder gab. Ihre Toiletten verschlangen Unsummen und eine Equipage mußte ange-

haben sie derartige Enttäuschungen erlitten, daß sich vorläufig der Schutzverein für Auswanderer in Berlin sich der Sache annahm. So wird wenigstens erreicht, daß die auswanderlustigen Personen, die durchaus sich in Brasilien eine neue Heimat gründen wollen, nicht wie bisher nach Rio, sondern sich nach Süd Brasilien wenden, wo die Gesundheitsverhältnisse für Deutsche günstiger sind.

Heidelberg, 12 Febr. Wieder hat sich im Heidelberger Hauptbahnhof ein schreckliches Unglück dadurch ereignet, daß ein Bahnbeamter in der Ausübung seines Dienstes mit dem Fuß in eine Weiche festgeklemmt wurde und hilflos zusehen mußte, wie heranrollende Wagen ihm einen grauenvollen Tod brachten. Es handelte sich um den 45jährigen Hilfsweichenwärter Kolb aus Sandhausen, der beim Antupeln eines Wagens in dem Moment des Umstellens einer Weiche mit dem Fuß festgequetscht wurde. Er erlitt so schwere Verletzungen, daß der Tod alsbald eintrat.

Baden-Baden, 12 Febr. Im Alter von 76 Jahren ist hier Medizinalrat Dr. Baumgartner gestorben. Der Entschlafene war lange Jahre dirigirender Arzt des hiesigen städt. Krankenhauses und erfreute sich in weitesten Kreisen der Beliebtheit und Wertschätzung.

Rippenheim, 12. Febr. Die Freiburger Strafkammer hatte am letzten Samstag den 60jährigen Altbürgermeister W. Jenne wegen Unterschlagung von Mündelgeldern im Betrage von 1080 M zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt. Gestern vormittag sollte nur auf Betreiben einiger Gläubiger bei Jenne eine Zwangsversteigerung stattfinden. In der Verzweiflung über seine mißliche Lage griff Jenne zur Waffe und gab sich durch Erschießen den Tod.

Deutsches Reich.

Berlin, 12. Febr. Der Kaiser ist 8,30 vormittags auf dem Potsdamer Bahnhof eingetroffen und hat sich im Automobil ins Königl. Schloß begeben.

Berlin, 12. Febr. Wie wir hören, werden morgen früh um 8,12 Uhr auf dem Potsdamer Bahnhof die Kaiserin, das hohe Brautpaar, sowie Prinz und Prinzessin Max von Baden eintreffen. Der Kaiser wird auf dem Bahnhof zum Empfang anwesend sein. Die Herrschaften werden in offenen vierspännigen Equipagen mit Eskorte durch das Brandenburger Tor nach dem Königl. Schloß fahren.

Berlin, 12 Febr. In der Sitzung des Landwirtschaftsrats nahm der Kaiser das Wort. Er erinnerte an seine Ausführungen vor zwei Jahren und wies unter Benutzung

eines reichen statistischen Materials nach, welche Erfolge er auf einer 500 Morgen großen Anbaufläche seines Gutes, besonders mit Roggen und Futtermitteln erzielt habe. Er teilte ferner die Erfolge in der Zucht von Zebukälbern mit. Dieselben eigneten sich vorzüglich zu Spanien, einige seien auch zu Sportwecken nach Indien verkauft worden. Der Kaiser schloß unter Bezugnahme auf die Ausführungen vor zwei Jahren mit dem Hinweis, daß die deutsche Landwirtschaft bei richtigem Betriebe wohl imstande ist, den Bedarf des Vaterlandes sowohl in Brotgetreide wie an Kartoffeln und Fleisch ohne Hilfe des Auslandes zu decken. Stürmischer Beifall folgte den Ausführungen des Kaisers. Präsident Graf Schwerin-Löw dankte dem Kaiser für seine Mitteilungen, aus denen hervorgehe, welche großen Interessee der Kaiser an dem Gedeihen der deutschen Landwirtschaft nehme. Die deutsche Landwirtschaft könne den Kaiser mit Stolz zu ihrem Berufsgenossen zählen.

Berlin, 12 Febr. Der Präsident des Herrenhauses v. Wedel-Piesdorf hat heute dem Kaiser anlässlich seiner Anwesenheit in der Sitzung des Deutschen Landwirtschaftsrats im Herrenhaus mündlich, der Kaiserin und dem hohen Brautpaar telegraphisch die Glückwünsche des Herrenhauses ausgesprochen.

Berlin, 13. Febr. Der Magistrat von Wilmersdorf hat anlässlich des bevorstehenden Regierungsjubiläums des Kaisers beschlossen, eine Stiftung von 100000 Mk zu errichten. Das Kapital wird mündelsicher angelegt. Die Zinsen sollen zu gemeinnützigen oder wohltätigen Zwecken verwendet werden.

Berlin, 13. Febr. Der Reichstag hat in seiner gestrigen Sitzung den von den Sozialdemokraten eingebrachten Gesetzesentwurf betreffend die Volksvertretung in den Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen in allen seinen Teilen abgelehnt. Eine dritte Lesung findet nicht statt.

Berlin, 12. Febr. Die Unterrichtscommission des Abgeordnetenhauses überwies heute vormittag die Petition zur Erhaltung der deutschen Schriftart mit 12 gegen 8 Stimmen der Regierung zur Erwägung.

Berlin, 12. Febr. Der „Kreuztg.“ zufolge ist gestern abend die Älteste des Bismarckschen Geschlechts, die Freiin Hedwig v. Bismarck, eine Cousine und Spiegelgefährtin des ersten Reichskanzlers, im 98 Lebensjahre sanft entschlafen. Sie war am 10 August 1815, also wenige Monate nach der Geburt ihres Vaters, in Schönhausen geboren und hatte noch als 95jährige Erinnerungen aus ihrem Leben geschrieben.

„Kein — laß nur. Es soll wohl dann heißen, ich erniedrige meine Stieftochter zur Kammerzose. Als Stiefmutter wird man schon so genug bekräftelt.“

„Im Grunde hätte sie Eva Marie sehr gern dieses Amt zuertheilt, ihrer geschickten Hände und des vornehmen Geschmacks wegen. Sie wollte nur nicht, daß diese hinter ihre zahlreichen Toilettengeheimnisse kam, das wäre ihr doch genierlich gewesen.“

„Wo willst Du hin, Eva Marie?“

„In den Wald, es ist so schön draußen.“

„Ja — lauf Du nur sorglos draußen herum und laß mich mit meinem Kummer hier allein. Ich kann ja sehen, wie ich mit meinen Sorgen fertig werde.“

Das junge Mädchen kam zurück und stellte sich an den Tisch, ihrer Stiefmutter gegenüber. „Wir müssen abwarten, bis der neue Herr von Burgwerben einzieht, Mama. Das kann heute oder morgen schon geschehen. Rechtsanwält Beckmann und Inspektor Scheveling wollen gleich in den ersten Tagen mit Herrn von Lyden sprechen über den Ankauf unseres Hauses.“

„Das ist auch so ein bitterer Tropfen in meinen Leidenskeich, daß ich diesem groben, unerschämten Scheveling noch gute Worte geben soll.“

„Das sollst Du nicht — ich habe ihn schon darum gebeten. Er ist gar nicht so schlimm,

* Johannistal, 12 Febr. Der Maschinist Ray, der bei dem Unfall des Lustschiffes „Schütte Lang“ bei Mahlow am 18. Januar verletzt worden war, ist gestorben.

* Colmar (Elsaß), 12 Febr. Heute morgen schnitt die Frau des Lehrers Streicher von Eitzheim ihren beiden drei Jahre bezw. acht Monate alten Kindern den Hals durch. Die Tat geschah in einem Anfall von Wahnsinn in Abwesenheit ihres Ehemannes.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 12 Febr. Die Blätter melden zu der Ermordung des Abg. Schuhmeier, daß der Mörder bei der Abgabe des Schusses gerufen habe: Das ist meine Rache. Als mehrere Bahnbedienstete und Passagiere den Mörder festnehmen wollten, sagte er: Das ist nicht notwendig. Ich stelle mich schon selbst der Polizei. Wie nunmehr feststeht, ist der Mörder der Bruder des christlich-sozialen Landtagsabgeordneten und Gemeinderats Ranschac.

England.

London, 12 Febr. Die „Times“ meldet aus Jezzren vom 10 d. M. aus arabischer Quelle: Die unabhängige arabische Regierung von Tripolitaniens, d. h. die Organisation Baruni Beyh in Jezzren hat die Feindseligkeiten gegen die Italiener eröffnet. Der Raib Said El Muir ist nach Jezzren mit 4000 wohl ausgerüsteten Leuten aus dem Gebiet von Orfella abgegaugen. Ferner sind 2000 Mann aus dem Tuareggebiet vor Suara und Adgila angelangt. Sie haben siegreiche Angriffe auf die Italiener gemacht, die Verluste an Menschen und Vieh erlitten.

Italien.

Rom, 11. Febr. Die älteste Schwester des Papstes, Rosa Sarto, ist nach 25tägiger Krankheit infolge eines Schlaganfalles heute mittag gestorben. Der Papst ist über den Tod seiner Schwester sehr betrübt. Er hatte sich bis zum letzten Augenblick über deren Zustand unterrichten lassen.

Der Krieg auf dem Balkan.

Wien, 12 Febr. Die „Neue Freie Presse“ meldet aus Konstantinopel: Der gestern von den Bulgaren erneute Versuch, bei Feniköj, südwestlich vom Derkoffee, die Tschataldichalinie zu durchbrechen, wurde nach heftigem Kampfe siegreich abgewehrt. Der Geschützdonner war bis zum späten Abend in den Vororten von Pera hörbar.

Berlin, 12. Febr. Die Nachricht aus London über neue türkische Versuche für einen Friedensschluß scheinen sich zu ver-

halten nur zuweilen ein wenig. Wir haben ihm schon manche Gefälligkeit zu danken und Papa hält viel von ihm.“

Frau Delius suchte die Achseln.

„Dein Vater — der sah ja an jedem Menschen nur die edelsten Eigenschaften, deshalb ist er auch von allen Seiten so ausgekostet worden und wir haben nun die Folgen zu tragen. Ach, es war ein Elend mit diesem schwachmütigen Mann.“

Eva Marie wurde blaß und ihre Augen erschienen fast schwarz, als sie sich zürnend auf ihre Mutter hefteten.

„Du sollst so nicht von Papa reden, ich kann es nicht hören. Ja, gut und edel war mein Vater, deshalb glaubte er allen Menschen. Aber Du sollst ihn deshalb nicht schelten.“

„Aber Du kannst doch nicht in Abrede stellen, daß er uns in trostlosen Verhältnissen zurückgelassen hat. Von dem Erlös für die Bücher habe ich, trotz aller Knauerei, kaum noch zweihundert Mark. Davon sollen wir leben, bis das Haus verkauft ist und dann geht das Elend weiter. Wenn wir im günstigsten Falle fünfunddreißigtausend Mark bekommen dafür — Du lieber Gott, die Zinsen reichen knapp für eine Person, viel weniger für zwei.“

Eva Marie trat ans Fenster. „Sie brauchen auch nur für eine zu reichen, Mama.“

(Fortsetzung folgt.)

schafft werden. So suchte sie den Raum herbei und nun war mit der Schönheit auch der Glanz entflohen. Das betrachtete sie aber als ein unverdientes und grausames Geschick. Daß ihr Mann und ihre Stieftochter unter den ungünstigsten Verhältnissen ebenfalls zu leiden hatten, galt ihr nichts. Nur sie selbst kam sich bedauernswert vor. Ja — wenn sie ihre Jugend und Schönheit noch besessen hätte, dann hätte sie doch noch einen Wechsel auf die Zukunft gehabt. Aber so — was blieb ihr da noch vom Leben.

Eva Marie kannte diese Klagelieder zur Genüge. Sie ignorierte sie vollständig.

„Du mußt mehr Geduld mit Minna haben, Mama. Sie hat wirklich den guten Willen, alles gut zu machen, ist nur noch zu jung und unbeholfen.“

„Das ist ja das Elend. Glaubst Du, sie kann mir eine Bluse ordentlich schließen oder meine Stiefel richtig zuschnüren. Da, sieh Dir das an. Erst waren sie viel zu fest, nun sieht es aus, als ob ich Elefantensfüße hätte. Ich, mit meinen kleinen Füßen, die einen Dichter begeistern haben.“

In Eva Mariens Gesicht suchte es.

„Laß mich versuchen, ob es mir besser gelingt, ich hab Dir doch schon oft angeboten, Dir bei der Toilette zu helfen.“

Frau Delius zog schnell den vorgestreckten Fuß wieder zurück.

dichten. Es ist aber schwer erkennbar, wie durch solche Angebote ein ernstlicher Schritt eingeleitet werden soll, wenn nicht etwa, was bisher nicht ersichtlich war, die Türkei sich noch mehr dem ihr bekannten Standpunkt der Großmächte nähern sollte. Die erneut aufgetauchten Gerüchte über eine Aufrollung der Dardanellenfrage durch Rußland finden nach den hier vorliegenden Meldungen keine Bestätigung.

Wien, 12 Febr. Das Neue Wiener Tageblatt schreibt: Anlässlich des schleppenden Ganges der Verhandlungen zwischen Bulgarien und Rumänien hat sich Rumänien wiederholt an die Mächte gewandt, damit diese ein beschleunigteres Tempo der Verhandlungen und auf die Erfüllung der rumänischen Forderungen in Sofia hinwirken. Dem Wunsch Rumäniens entsprechend hat speziell das Wiener Kabinett, unterstützt von Deutschland und Italien, schon wiederholt sich in Sofia verwendet und wird es auch weiter an den einschlägigen Bemühungen nicht fehlen lassen, die hoffentlich in kürzester Frist zu der auch im wohlverstandenen Interesse Bulgariens liegenden Befriedigung Rumäniens führen werden.

Vereins-Nachrichten.

G. Durlach, 13 Febr. Der 1. Kraft-Sport-Verein Durlach wird am Sonntag den 16. Febr. im Gasthaus zur Blume sein Winterfest, verbunden mit Variété-Vorstellung, unter geistl. Mitwirkung des Quartett-Vereins Durlach sowie einiger hiesiger bekannter Turner, abhalten. Um dem verehrten Publikum von Durlach und allen Sportfreunden zu zeigen, daß der 1. Kraft-Sport-Verein imstande ist, ein nur wirklich gediegenes Programm abzuwickeln, hat er keine Mühe noch Kosten gescheut, an diesem Abend nur erstklassige Kräfte antreten zu lassen. Was die Gebrüder Binninger aus Pforzheim, zwei weit über die Grenzen des Pfingstgawes bekannte Akrobaten, auf dem Gebiet der Athletik leiten, in ihren schwierigen Übungen als Handstand-Akrobaten und Kraft-Balanc-Akt, das grenzt ans Fabelhafte und es ist nicht übertrieben, wenn man die Behauptung aufstellt, die Gebr. Binninger wären mit ihren außergewöhnlichen Leistungen die Zierde eines jeden Zirkus oder Varietés. Für außerordentliche Leistungen auf dem Gebiete der Turnerei bürgen die Namen der Herren Turner Buri, Weingärtner und Hilz. Die Pausen wird der hiesige Quartett-Verein mit einigen seiner schönsten Stücke anfüllen; auch dieser Verein leistet

unter der tüchtigen Leitung seines Dirigenten mit nur dem ausgesuchtesten Stimmaterial vorzügliches. Der festgebende Verein selbst wird mit seinen Spezialübungen im Stammen, Ringen, plastischen Posen, sowie durch ein lustiges Theaterstück den Abend so angenehm wie möglich machen. Zieht man den billigen Eintrittspreis von 25 Pfg. in Betracht, so kann es am kommenden Sonntag nur eine Parole geben: „Auf zum 1. Kraft-Sport-Verein in die Blume!“

Schöffengericht Durlach. Ergebnis der Schöffengerichtssitzung vom 5. Februar 1913. 1) Klingler Eugen von Boosheim wegen Bettels und Landstreicherei: 6 Wochen Haft. 2) Fiesler Georg Friedrich von Grötzingen wegen Sachbeschädigung: 3 M. Geldstrafe ev. 1 Tag Gefängnis. 3) Sprißler Joh. Peter von Jöhlingen wegen Sachbeschädigung: 40 M. Geldstrafe ev. 12 Tage Gefängnis. 4) Muley Karl Philipp von Mannheim-Neckarau wegen Bedrohung: 18 M. Geldstrafe ev. 3 Tage Gefängnis und 4 Tage Haft. 5) Hurst Karl Friedrich von Wöschbach wegen Beleidigung: 6 Wochen Gefängnis und Veröffentlichung des Urteils. 6) Schäfer August Friedrich, Böckle Friedrich, Wagner Wilhelm, Grupp Rudolf, Lotisch Philipp, Lindenmeier Peter, Müller Friedrich, Zandt Johannes, Zandt Christian, alle von Wöschingen, wegen Körperverletzung: Lotisch freigesprochen, Lindenmeier 30 M. evtl. 5 Tage Gefängnis, alle übrigen je 15 M. evtl. 5 Tage Gefängnis. 7) F. P. K. S. Wilhelm Ehrenleuchter hier gegen Franz Ruppert hier wegen Beleidigung: Verglichen. 8) F. P. K. S. Karl Schwarz in Jöhlingen gegen Heinrich Gery Ehefrau dafelbst wegen Beleidigung: Vertagt.

Außholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober 1913 Montag den 17. und Dienstag den 18. Februar 1913, jeweils vormittags 9 Uhr, in Schöbel's Halle in Durlach aus den Schlägen I 1, 7, 15, 16 und 19 Oberwald, II 1, 2, 3 und 5 Elsmorgenbruch, Abteilungen V 1, 4, 6 und 9 Bergwald und Distrikt VI Graueracker folgende Hölzer öffentlich versteigern:

68 Eichen I. (hierunter 14 Stück von 80—120 cm Durchmesser und von 3,00—7,23 fm Inhalt), 36 II., 35 III., 36 IV., 8 V. Kl. und 7 Küfereichen; 33 Eichen I., 12 II., 139 III., 296 IV. und 573 V. und VI. Kl. (hierunter 32 Stück von 1,50—7,00 fm Inhalt); 1 Rotbuche II., 4 III. und 3 IV. Kl.; 1 Hainbuche III., 6 IV. und 21 V. Kl.; 1 Kiefer III., 5 IV. und 91 V. und VI. Kl.; 12 Birken IV. und 9 V. Kl.; 1 Esche IV. und 3 V. und VI. Kl.; 1 Ahorn II. und 1 IV. Kl.; 1 Weißulme III. Kl.; 2 Weiden III. und 1 IV. Kl.; 4 Fichtenabschnitte I., 8 II. und 1 III. Kl.; 2 Tannenabschnitte I. und 1 II. Kl. mit zusammen 890,73 Festmeter Inhalt.

Sämtliches Außholz liegt 1—5 Kilometer von der Eisenbahnstation Durlach entfernt. Abschriften der Aufnahmslisten sind bei Waldmeister Gorenflo in Durlach zu haben.

Vorzeiger: in Distrikt Oberwald und Elsmorgenbruch die Waldhüter Raß und Lerch, in Distrikt Bergwald und Graueracker die Waldhüter Rittershofer und Geist in Durlach.

Durlach den 10. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Brennholz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt mit Vorfrist bis 1. Oktober 1913 am Samstag den 15. d. Mts., vormittags 9 Uhr, aus Schlag I 15 Oberwald 1075 Stück gemischte Wellen; ferner am gleichen Tag, nachmittags 1 Uhr, aus Schlag II 3 Elsmorgenbruch 2200 gemischte Wellen öffentlich versteigern.

Zusammenkunft im Oberwald auf dem Holzschlag bei der Kappelpappel, im Elsmorgenbruch am Rintheimerweg beim Entenfang.

Durlach den 12. Februar 1913.

Der Gemeinderat.

Städtischer Seefischmarkt

am Donnerstag nachmittag und Freitag vormittag auf dem Marktplatz.

Schellfische	zum Preise von 40 „ pro Pfd.
Kleine	25 „ „ „
Fischkotelette	30 „ „ „
Frischgewässerte Stadtfische	23 „ „ „

Das Bürgermeisterrat.

Durlach.

Brennholz-Versteigerung.

Samstag den 15. Februar, vorm. 9 Uhr, versteigert der Unterzeichnete im Auftrag des Architekten Franz Wolf aus dessen Waldung (Rofengärtle) ca. 150 Ster Akazien, Birken und gemischtes Scheit- und Prügelholz. Zusammenkunft vormittags 9 Uhr bei der Wirtschaft zur „Guten Quelle“, Rittnerstraße. Durlach den 12. Februar 1913.

August Geyer, Waisenrat.

Hochbauarbeiten zur Vergrößerung des Wärterwohngebäudes Wartstation 13 der Durlach Mühlackerbahn, Gemarkung Söllingen, nach Finanzministerialverordnung vom 3. I. 07 öffentlich zu vergeben: Erd-, Mauer- und Betonarbeiten, Zimmerarbeiten, Blechenerarbeiten, Verputzarbeiten, Schreinerarbeiten, Glaserarbeiten, Schlosserarbeiten, Anstreicherarbeiten, Tapezierarbeiten (beil. 100 qm Tapeten samt Aufziehen), Pflasterarbeiten (beil. 30 qm Sandsteinpflaster). Zeichnungen, Bedingnishefte und Arbeitsbeschriebe auf unserem Hochbau-Bureau (altes Aufnahmegebäude 1. Stock) zur Einsicht; dort Abgabe der Angebotsvordrucke. Angebote verschlossen, postfrei und mit der nötigen Aufschrift bis längstens Samstag den 1. März 1913, vormittags 11 Uhr, bei uns einzureichen. Zuschlagsfrist 4 Wochen. Durlach den 12. Februar 1913. Gr. Bahnbauinspektion.

3 S. D. 505/13. Am 22. Oktober 1912, nachmittags 4 Uhr, wurde beim Postamt Durlach eine Depesche mit falscher Unterschrift durch ein 8—9 Jahre altes Mädchen aufgegeben. Es ist anzunehmen, daß der Fälscher oder die Fälscherin der Depesche ein ihr selbst fremdes Kind gebeten hat, für sie die Depesche auf dem Postamt aufzugeben. Ich bitte dringend die Eltern, ihre Kinder zu befragen, ob sie ein solches Telegramm aufgegeben haben, beziehendenfalls mir alsbald hiervon Nachricht zu geben. Karlsruhe, 12. Febr. 1913. Der Großh. Staatsanwalt.

Lehrling.

Fleißiger Junge, der Lust hat das Zimmerhandwerk zu erlernen, kann auf Ostern in die Lehre treten.

Max Gerhardt, Zimmer- und Baugeschäft.

Städtische Sparkasse Durlach

unter Bürgschaft der Stadtgemeinde, daher zu allen Zeiten unbedingt sichere Kapitalanlage.

Einlagenbestand 20 Millionen Mark.

Annahme von Einlagen bis zum Betrage von Mk. 20 000.— auf

Sparbuch und Scheckkonto; Anlagestelle für Mündelgeld.

Die Einlagen werden alle, ohne Unterschied der Höhe, mit

4%

tagweise verzinst.

Wir besorgen kostenlos:

Die Abholung der Einlagen in den Wohnungen der Sparer gegen Abgabe von Sparmarken; die Ueberweisung der Einlagen von anderen Kassen hierher; Gehaltsüberweisungen für die Beamten; Zahlungen und Ueberweisungen nach auswärts; Einlösung von Schecks u. dergl. anderer Sparkassen und Banken zwecks Gutschrift.

Einzahlungen wie Rückzahlungen können auch durch Banküberweisung oder auf Postscheckkonto erfolgen.

Reichsbank-Girokonto

durch die Filiale der Badischen Bank in Karlsruhe, die Rheinische Kreditbank, Filiale Karlsruhe, und die Badische Bank in Mannheim.

Postscheckkonto Nr. 1216

beim Postscheckamt Karlsruhe.

Nähere Auskunft wird an der Kasse erteilt.

Der Verwaltungsrat.

Thüringisches
Technikum Jlmeneu
Maschinen- u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieur-, Technik- u. Werkmeister
Dir. Prof. Schmidt

Achtung.

Von heute ab wird ein junges
fettes Pferd erster Qualität aus
der Klosterbrauerei Maulbronn,
das Pfund zu 35 S. ausgehauen.
Auch sind frische und geräucherte
Fleisch- und Würstwaren zu
haben.

Vierdehlächtere A. Enghofer
Auerstraße 17.

Zu verkaufen:

- 1 Britischenwagen,
- 1 Leiterwagen,
- 1 kleine Winde,
- 1 Kinderbettlade,
- circa 100 Packfisten
trockenes Buch. Scheitholz

Gröhingerstr. 1.

Heu, Stroh, Dickrüben

hat zu verkaufen
Philipp Kleiber, Pfingststr. 21

Schöner Kinderwagen

zu verkaufen
Schnitzstr. 9. 2. St.

Kinderwagen, zusammenklapp-
bar, fast neu, sowie ein gut er-
haltener emaillierter **Casherd** ist
preiswert zu verkaufen. Zu er-
fragen in der Expedition d. Bl.

Flohpulver.

Radikalmittel zur sofortigen Vertil-
gung von **Munde- und Bettflöhen**.
Wirkung momentan. Erfolg garantiert.
Paket 50, 85 und 130 S.

Adler-Drogerie August Peter.

Mechanische Werkstätte

für **Fahrradrepaturen** aller Art
und **Fabrikate**.

Emaillierung und Vernickeln für ein
Rad 12 M., ausschließlich Demont-
und Speichen, ein Rohr einziehen
4 M., sowie sämtliche Ersatzteile
zu billigsten Preisen.

Neue Fahrräder

(erklaßig Fabrikat) mit 2 Jahren
Garantie und **Torpedo-Freilauf**
von 85 M. an.

H. Busch,

Hauptstr. 79, alte Brauerei Nagel.

Verlaufen hat sich am

Montag
nachmittag im Wald bei der Hed-
wigquelle, von Rüppurr kommend,
ein **Zwergfox**, auf den Namen
Buck hörend, mit schwarzen Ohren
und schwarzem Fleck auf dem Rücken
u. Halsband. Es ist möglich, daß
er sich in eine der umliegenden
Ortschaften verlaufen hat. Derselbe
ist gegen gute Belohnung in Karls-
ruhe, Westendstraße 76, oder bei
der betr. Ortspolizei abzugeben.

Junger Boyer-Mäde,

gestromt, zugelassen. Abzuholen
Serrrenstr. 21 II.

Ein anständiges, ehrliches
Mädchen,

welches das Kleidermachen gründ-
lich erlernen will, kann eintreten.
Fr. A. Langenbein, Sophienstr. 12.

Eine schöne 3-Zimmerwohnung
im 2. Stock mit allem Zugehör
auf 1. April zu vermieten. Näheres
Pfingststr. 27 im Laden.

Pastinello-Malerei

in allen Staaten patentiert

besten Ersatz für Seidenstickerei auf jedem Stoff:
Seide, Samt, Tuch, Leinen, Leder u. s. w. für
Kleider, Blusen, Kissen, Vorhänge, Taschen,
Bilderrahmen u. s. w.

Für jede Dame ohne Vorkenntnisse spielend leicht
erlernbar.

Stoffe mit Pastinello-Farben bemalt

lassen sich waschen, reinigen, bügeln, ohne an
Glanz und Schönheit zu verlieren!

Zur Besichtigung einer kleinen Auswahl ausge-
führter Gegenstände sind Interessenten eingeladen:

Dienstags, Donnerstags, Samstags

von 11 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr

Bismarckstrasse 41, IV, Atelier 4, Karlsruhe.

Dieselbst werden Anmeldungen zu Pastinellokursen
entgegenommen, sowie Auskunft über Farben

und Material erteilt.

Der Guetkasten
Berlin & Co 48

**Bunte Blätter für
Humor u. Kunst**

**Das humoristische
Lieblingsblatt d. deutschen
Hauses**

viertelj. 13 Hefte im Abonnement Mf 3,-
Einzel Nummer 30 Pfg. Zu bez. d. alle
Buchhdlg. u. d. d. Post. Probe Nr. gr. n. Berl.

**Geschäftsübernahme und
Empfehlung.**

Berehrl. hiesigen Einwohnerschaft die ergebene Mit-
teilung, daß ich das von meinem Manne seit 33 Jahren
betriebene

Maler-Geschäft

an Herrn **Wilhelm Seitz**, Maler, übergeben habe und
bitte, das meinem Manne in so hohem Maße geschenkte
Vertrauen auch auf meinen Nachfolger übertragen zu
wollen. Auch bin ich bereit, jederzeit Geschäftsaufträge
für denselben entgegenzunehmen.

Durlach im Januar 1913.

Hochachtend

H. Goldschmidt.

Auf obiges Bezugnehmend, erlaube ich mir höflichst,
der hiesigen Einwohnerschaft mitzuteilen, daß ich das
Geschäft unter der Firma **Wilhelm Seitz**, Karl Gold-
schmidt Nachfolger, weiterführe. Durch langjährige Tätig-
keit in leitender Stellung in meinem Berufe bin ich in
der Lage, sämtliche ins Fach einschlagenden Arbeiten aufs
beste auszuführen. Mit der höflichen Bitte, das meinem
Vorgänger geschenkte Vertrauen auch auf mich übertragen
zu wollen, zeichnet

In aller Hochachtung

Wilhelm Seitz, Maler.

Abschlag!

Neue gem.

**Grün-
kerne**

per Pfd. 28 S.

Luguru-Filialen

Wohnungen zu vermieten.

Eine Ein- und eine Zwei-
Zimmerwohnung mit allem Zu-
behör auf 1. April zu vermieten.

Zu erfragen im
Gaßhaus zum Waldhorn
in Aue.

Haus-Verkauf.

In Gröhingen ist ein schönes,
neuerbautes Haus in freier
Lage, bestehend aus 2x3 Zim-
mern, Waschküche, Schopf und
Garten, umständehalber billig
zu verkaufen. Näheres
Karlstraße 72, Gröhingen.

Konserverisch geb. Frauen
nimmt noch einige Schüler im
Klavierspiel an zu mäßigen
Honorar. Näheres

Spitalstr. 4, 2. St. 1.

Gründlichen Unterricht

im **Weihnähen, Stricken**, sowie
in allen feinen Handarbeiten,
auch im Anfertigen von **Blusen**
und **Kindergarderobe** erteilt

Frau Joh. Eisenbeis,
Weingartenstr. 14.

Suche

ein **unmöbliertes Zimmer** so-
fort zu mieten. Gest. Offerten an
die Expedition d. Bl. unter Nr. 58.

Wader zu kaufen gesucht.

Offerten über Größe, Lage und
Preis unter Nr. 56 an die Exped.

Schaller's

TEE

Karlsruhe i/B

Pakete à 20, 30, 50, 60, 80,
1.- u. s. w.

A. Herrmann
Konditor u. Café, Durlach.

Ein nicht mehr schulpflichtiges
Mädchen auf 3 Stunden des
Nachmittags gesucht für häusliche
Arbeiten.

Noth, Weingartenstr. 11.

Gestrickte Kleider

Strumpf- & Wollwaren

Tricotage & Schürze

B. Schweigardt (Stricker)

DURLACH Adlerstr. 11

Werderstraße 10 ist der 2. Stock mit 4 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör sofort zu vermieten. Näheres daselbst im 4. Stock.

Schöne helle 4-Zimmerwohnung mit Küche, Keller und Speicher, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 20, 2. St. sofort oder per 1. April preiswert zu vermieten. Carl Leubler, Lammitz 23.

Leopoldstr. 3, 2. St. ist eine neu hergerichtete Wohnung, bestehend aus 6-8 Zimmern mit reichl. Zubehör, auf sofort oder später zu vermieten.

Ebenfalls ist im 1. Stock eine 5-Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör zu vermieten. Näheres zu erfragen Leopoldstraße 7.

In meinem Neubau Waldstraße habe ich 3 schöne 3-Zimmerwohnungen mit Bad per 1. April zu vermieten.

Jos. Stiz, Maurermeister, Kirchstraße 13.

Schöne 3-Zimmerwohnung mit Küche, Keller, Speicher, Waschküche, Wasser- und Gasleitung Seboldstraße 22 parterre per 1. April preiswert zu vermieten.

A. Leubler, Lammitz 23.

Moltkestraße 28 ist eine Drei-Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. Zu erfragen im 3. Stock links.

Wohnung.

Auf 1. April ist eine 3-Zimmerwohnung mit Mansarde und Zubehör zu vermieten. Näheres Büngelstraße 49 im Bureau

Infolge Verziehung des Herrn Rittmeister Schäle ist dessen Wohnung im 2. Stock meines Hauses auf 1. Juli zu vermieten.

Eisenstein, Scheffelstr. 6.

Infolge Verziehung des Herrn Major v. Krosigk ist die Wohnung Moltkestraße 24, 2. St., mit 4 Zimmern, Bad, Wasserlosetz und Mansarde sofort oder auf 1. April zu vermieten. Ebenso die gleiche Wohnung im 3. St. auf 1. April zu erfragen Werderstr. 12, 1. St.

Amalienstraße 15 ist die Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller und Speicher, auf 1. April d. J. zu vermieten. Näheres bei G. Lehmann Btw., Amalienstraße 15 III.

2 geräumige 3-Zimmerwohnungen Auerstr. 1 mit Zubehör auf 1. April zu vermieten.

Heinrich Diehl, Waldhornstr. 12

Eine schöne 2-Zimmerwohnung im 1. Stock samt Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Gerberstraße 3 im Laden

Eine schöne vierzimmer-Wohnung mit Glasabschluß und allem Zubehör ist auf 1. April oder früher zu vermieten

Rehstraße 6, Laden.

Schöne 3-Zimmerwohnung zu vermieten

Moltkestraße 13

Zu vermieten

Curmbergstr. 26, 4-6-Zimmerwohnung in Villa mit Garten;

Auerstr. 11: 1 Laden mit Wohnung, 2-, 3- u. 4-Zimmerwohnungen. Näheres bei C. Steinmetz, Rittnerstr. 73.

Für Garten-Kultur

empfehlen billigst in großer Auswahl:

Ia. Gußstahlpaten, extra stark, die Hacken, Rechen, Schaufeleisen, Rasenmäher, Rasenscheren, Rebscheren, Garten- u. Okuliermesser, Baumsägen, Rebenschwefel, Reb- und Baumspritzen, Baumbänder, Rapphabast, Baumwachs, Jauchepumpen, Jaucheverteiler und -Schöpfer etc.

A. Venzler, Lammitz 23.



Handelslehranstalt und Töchterhandelsschule

Karlsruhe „Merkur“ Kaiserstr. 113

Telephon 2018

Größtes u. ältestes derartiges Institut am Platze unter praktischer, erfahrener fachm. Leitung.

7 Lehrer.

Prima Referenzen.

Diensstag den 1. April beginnen größere 3-, 4-, 6- und 8monatliche Kurse.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Damenkurse! Herrenkurse!

Gründliche Ausbildung in

Schönschreiben, Stenographie (Gabelberger u. Stolze-Schrey), Maschinenschreiben (30 Maschinen verschied. erstkl. Systeme), Rundschrift, Buchführung (einf., dopp. u. amerik.), kaufm. Rechnen, Kontokorrentwesen, Wechsel- u. Scheckkunde, Bank- u. Börsenwesen, Warenkunde, Geographie etc. a. Kursus 10-25 Mk.

Sprachkurse: Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch.

Tages- und Abendkurse.

Ferner beginnt ein

Lehrlings-Kursus.

Für Konfirmanden, welche in eine kaufmännische Lehre treten sollen, ist es sehr empfehlenswert, wenn die jungen Leute vorher im Schönschreiben, Stenographie, Korrespondenz, kaufm. Rechnen und einf. Buchführung ausgebildet werden.

Kontoristinnen-Kursus.

Junge Damen, die sich dem kaufm. Berufe widmen wollen, werden sorgfältig durch Verbesserung ihrer Schrift und Ausbildung in Stenographie, Korrespondenz, kaufmänn. Rechnen, Buchführung und Maschinenschreiben für denselben vorbereitet.

Vollständige Ausbildung für den kaufmännischen Beruf.

Strebsamen jungen Leuten

bieten unsere Tages- und Abendkurse die günstigste Gelegenheit, sich diejenigen Kenntnisse und Fähigkeiten anzueignen, die nötig sind, um mit Erfolg auf jedem Büro tätig zu sein. Viele Hunderte unserer ehemaligen Schüler und Schülerinnen befinden sich heute in guten, passenden Stellen, die sie zum größten Teil durch Vermittlung der Anstalt erhalten.

Die Leistungsfähigkeit unseres Instituts, sowie die Beliebtheit unserer Kurse beweist die seit Jahren steigende Schülerzahl.

Den Herren Prinzipalen können wir stets mit Offerten sorgfältig ausgebildeten Kontorpersonals dienen.

Auswärtige Schüler erhalten durch unsere Vermittlung Fahrpreisermäßigung, auch sind wir für gute preiswerte Pension besorgt.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch

Die Direktion.

Baldgest. Anmeldung erbeten.

Zur Frühjahrbestellung

empfehle ich zu billigsten Preisen:

Wiesenmoosketteneggen, Wiesenhobel, eiserne Pflüge, Ackereggen und -Walzen, Kultivatoren, Düngerstreumaschinen und Streukörbe, Thomaspophosphatmehl, Superphosphat und Sainit, konzentriertes Kalisalz, Schwefelsäure, Ammoniak, Chilealpeter.

la. Rot- und Blauklee Samen, neue dewische Saat, garantiert seidenfrei. Verzinktes Drahtgesecht und Befestigungsmaterial unt. Gar.

A. Venzler, Lammitz 23.

Gesanglehrerin

nimmt noch einige Schülerinnen an — Schriftliche Anmeldung unter Nr. 29 an die Expedition dieses Blattes

Mariardenwohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. März oder 1. April billig zu vermieten

Kellerstraße 12

Zu vermieten auf sofort oder später Wilhelmstr. 1 IV. eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör Näheres beim Wirt daselbst oder Brauerei Höpfer Karlsruhe.

Metzgerei

in guter Lage als

Filiale

mit oder ohne Wohnung zu vermieten. Näheres in der Exp. d. Bl.

Sehr schöne große 3-Zimmer-Wohnung mit Bad und sonstigem reichlichem Zubehör ist auf 1. April eventl. früher zu vermieten im Neubau Weingarterstraße Nr. 22. Näheres zu erfragen

Weingarterstr. 1, 2 St

Wohnung zu vermieten.

Eine 5-Zimmerwohnung und Zubehör, auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten

Bismarckstraße 15.

Schöne 3-Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubehör im 3. Stock für 280 M zu vermieten. Näheres Hauptstraße 76 II.

Karlsruher Allee 9, 4. Stock,

1 Zimmer und Küche sofort oder später,

Auerstraße 9, part., 3 Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten.

K. Wilh. Hofmann, Karlsruhe, Kaiserstraße 69, Tel. 1752

3-Zimmerwohnung

auf 1. April zu vermieten. Näheres Lammitzstraße 43.

Eine schöne große 2-Zimmer-Wohnung im 3. Stock an ruhige, anständige Leute per 1. April zu vermieten. Zu erfragen

Lammitzstraße 23 im Laden

Wegen Wegzugs ist eine schöne, große 5-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör im 3. Stock per 1. April 1913 zu vermieten. Näheres bei Johann Semmler, Zimmermeister, Ettlingerstraße 11

Moltkestraße 8, 3. Stock, geräumige 3-Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör per 1. April zu vermieten. Näheres parterre r.

Duisenstraße 8 im Hinterhaus auf 1. April eine 2-Zimmer-Wohnung mit Zubehör an eine kleine Familie zu vermieten. Näheres im Laden oder Blumenstraße 13.

Ein gut angelegter

Steinbruch

in Grünwettersbach, früherer Eigentümer Herr Karl Frey, ist sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näheres

Durlach, Weingarterstraße 10, I. St.

Kanarienhähne

und -Weibchen billig zu verkaufen

Waldstraße 53.

Kapitalist sucht gute

Erfindung.

Offerten unter F. K. 4106 an Rudolf Mosse, Karlsruhe i. B.

1. Kraft-Sport-Verein Durlach.
 Freitag den 14. Februar
 findet nach der Übung
 Monatsversammlung
 im Lokal statt, wozu die Mit-
 glieder freundlichst einladet
 Der Vorstand.

**Gewerbe- u. Handwerker-
 Verein Durlach e. V.**

Am Sonntag, 16. Februar,
 nachmittags 1/23 Uhr, findet in
 Berghausen im Gasthaus zur
 Kanne eine Bezirksversammlung
 des Bezirks Durlach der badischen
 Gewerbe- und Handwerkerver-
 einigungen statt. Es wird ein
 Vortrag „Der goldene Boden
 des Handwerks“ gehalten
 werden und laden wir unsere ver-
 ehrten Mitglieder zu recht zahl-
 reichem Besuche freundlichst ein.
 Der Vorstand.

Marmelade

feinste gemischte
 mit Himbeergeichmack
 Pfd 25 u 30 S
 der 5 Pfd. Eimer 1 25
 und 1.40

Preiselbeeren
 Pfd. 45 S

Conj. Mirabellen
 2 Pfd Dose 80 S

Conj. Pflaumen
 2 Pfd. Dose 80 S

Gemüse-Conserven:

Schnittbohnen
 2 Pfd. Dose 36 S
 4 Pfd. Dose 72 S

Brechbohnen
 2 Pfd. Dose 45 S
 4 Pfd. Dose 85 S

Luger u. Filialen.

Wingen Freitag
Schlachttag
 Ole Jörgensen
 zum Löwenbräu

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh
 Heiserkeit, Verschleimung,
 Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-
 Caramellen**
 mit den 3 Tannen

6100 not. begl. Zeugnisse
 v Aerzten u. Privaten.
 Paket 25 Pf. Dose 50 Pf.
 zu haben bei:
 Paul Vogel, Central-Drogerie in
 Durlach, Hauptstrasse 74.
 Jandt's Einhorn-Apotheke in
 Durlach.
 August Peter, Adler-Drogerie in
 Durlach.
 Stein's Löwen-Apotheke Alfred
 Sobel in Durlach

Teppich, 2,70 x 1,90, billig
 zu verkaufen. Zu
 erfragen bei der Exped. d. Bl.

Samstag den 15., Sonntag den 16.
 und Montag den 17. Februar

in den prächtig decorierten Räumen des
Oglaubräu-Ausschankes, Herrenstr. 21
 das diesjährige

Jubilator

Fest
 à la München.

Die Sauskapelle (in Originaltracht)
 spielt:
 Samstag von 8—12 Uhr
 Sonntag von 4—12 Uhr
 Montag von 8—12 Uhr

Auftreten hervorragender Büttnerredner
 Jubilatorlieder-Potpourri zum Mitsingen

Im Brauereihof:
Geheizte Zelthalle
 Münchner Würstelbraterei
 Weiss- u. Jubilator-Würste direkt vom Kessel.

Ausschank des wohlberühmten u. beliebten

Jubilator-Starkbiers

1/1 Liter 50 S 1/2 Liter 25 S

Jeweils 1/2 12 Uhr nachts:

Großer Parademarsch
 vor S. M. König Gambrinus I.
 Anschließend Kritik.

Jeder Festgast erhält nach der Parade eine hohe Auszeichnung
 Wer durch gute Haltung unliebsam anfällt, ist hiervon ausgeschlossen.

A Gaudi! A Sek!

daher

Auf zum Jubilatorfest 1913!

Frau Schnörr Wtw.

Schönes Gesicht
 ist die beste Empfehlungskarte. Wo die Natur
 dieses versagt, wird über Nacht
 durch Gebrauch von Bernhardt's
 Rosenmilch das Gesicht und die
 Hände weich und zart in jugend-
 licher Frische. Beseitigt Leber-
 flecke, Mitesser, Gesichtsröte und
 Sommerprossen, sowie alle Un-
 reinheiten des Gesichtes und der
 Hände. à Glas M. 1,50.

**Brennessel-Kopf-Wasser und
 Birken-Kopf-Wasser**
 von L. N. Bernhardt Braun-
 schweig ist das allerbeste Haar-
 wasser der Neuzeit. Die Kraft
 dieser Essenzen hat geradezu
 überraschenden Erfolg für das
 Wachstum der Haare und
 kräftigt die Kopfhautporen, so-
 daß sich kein Schimm und
 Schuppen wieder bildet. à Gl.
 75 Pf., M. 1,50 und 2,50.

Französische Haarfarbe
 von Jean Rabot in Paris.
Greise und rote Haare sofort
 braun u. schwarz unvergänglich
 echt zu färben, wird jedermann
 erjuchtet, dieses neue gift- u. blei-
 freie Haarfärbemittel in Anwen-
 dung zu bringen, da einmaliges
 Färben die Haare für immer
 echt färbt. à Carton M. 2,50.

Lockenwasser
 gibt jedem Haar unverwüßliche
 Locken u. Wellenkräuze. à Glas
 M. 1,— und 0,60 M.

Enthaarungs-Pomade
 entfernt binnen 10 Minuten
 jeden lästigen Haarwuchs des
 Gesichtes u. der Arme gefahr- und
 schmerzlos. à Glas M. 1,50.

Englischer Bart-Wachs
 befördert bei jungen Leuten
 rasch einen kräftigen Bart und
 verstärkt dünn gewachsene Bärte.
 à Glas M. 2,—.

Schwache Augen
 werden nach dem Gebrauch des
 Cyroter Enzian-Brantweins
 sehr gestärkt. — Derselbe ist
 zugleich haarstärkendes Kopf-
 und antiseptisches Mund-
 wasser. Gebr.-Anweis. gratis.
 Glas M. 1,50, 2,50.
 Kp. Destillat v. Enzianwurzelnu.-Blüten.
 Zu haben in der

ADLER-DROGERIE
AUGUST PETER
 Hauptstr. 16. - Telefon 76

Zur Bestellung der Frühjahrs-
 arbeiten empfehlen:

Ia. Gußstahlspaten
 Feld- und Gartenhauen
 Rechen, eiserne u. hölzerne
 Dünggabeln und Hacken
 Aerte, Beile, Mörschel und
 Scheiden

Reb- und Raupenscheren
 Sehhölzer.

Eisenwaren und Haushaltungsartikel
 G. m. b. H. (vorm. D. Schmidt)
Durlach, Hauptstraße 48.

Voransichtliche Witterung am 14. Febr.:
 Heiter, stellenweise Morgennebel, leichte
 Nachfröste.

Hierzu Nr. 9 des Amtlichen Ver-
 kündigungsblattes für den Bezirk Durlach.